

Skala zur Diagnostik des bipolaren Spektrums (BSDS)

Die BSDS ist ein Screening-Instrument zur Selbstbeurteilung, das Störungen des bipolaren Spektrums erkennen soll. Sie konzentriert sich auf abgeschwächte oder atypische Formen bipolarer Störungen, die mit anderen Fragebögen oft schwer zu diagnostizieren sind. Der Test eignet sich in der klinischen Praxis als erstes Screening-Instrument.

Anzahl der Fragen	19 Fragen
Geschätzte Dauer	5 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Bipolar Spectrum Diagnostic Scale
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Ronald Pies (2000)
Kategorie	Affektive Störungen

Vorschau der 19 Fragen

Manche Menschen bemerken, dass sich ihre Stimmung und/oder ihr Energieniveau von Zeit zu Zeit deutlich verändert

Ja Nein

Diese Menschen stellen fest, dass ihre Stimmung und/oder ihr Energieniveau zu manchen Zeiten sehr niedrig und zu anderen Zeiten sehr hoch ist

Ja Nein

Während dieser sogenannten „Tiefs“ fühlen sich diese Menschen oft energielos, haben ein vermehrtes Bedürfnis, im Bett zu bleiben oder mehr zu schlafen, und wenig oder keine Motivation, notwendige Tätigkeiten zu erledigen

Ja Nein

In diesen Phasen nehmen sie häufig an Gewicht zu

Ja Nein

Während der Tiefphasen fühlen sich diese Menschen häufig anhaltend traurig, niedergeschlagen oder deprimiert

Ja Nein

Auswertung und Interpretation

Die Skala besteht aus einer kurzen Erzählung, mit der sich die Person identifizieren soll, gefolgt von mehreren dichotomen Fragen. Der Gesamtwert ergibt sich aus der Summe der positiven Antworten. Ein hoher Wert weist auf eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Störung des bipolaren Spektrums hin. Die Werte werden anhand spezifischer, im Manual empfohlener Cut-off-Werte interpretiert.